



## Der Beginn einer neuen Mandatsperiode

Am vergangenen 31. Januar trat der neugewählte hauptstädtische Gemeinderat, den wir hier in Wort und Bild vorstellen, zu seiner ersten Sitzung zusammen, während der Bürgermeisterin Lydie Wurth-Polfer die Schöffenratserklärung vortrug. Die Vereidigung der neugewählten Mandatäre hatte bereits am 17. Januar stattgefunden.



*Vertraute Gesichter im Schöffenrat (v.l.n.r.): Pierre Frieden, Jean Goedert, Willy Bourg, Bürgermeisterin Lydie Wurth-Polfer, Paul Helming, Anne Brasseur und Generalsekretär Georges Fondeur.*

*Im Sitzungssaal (v.l.n.r.): Hilda Rau-Scholtus (Neutral an Onofhängeg Mënscherechterpartei), Richard Köller, François Bausch, Renée Wagener (GLEI/GAP), die LSAP-Räte Marc Angel, René Kollwelter, Jeannot Krecké, Ben Fayot, Alain Meyer und René Bleser, die DP-Mandatäre Colette Flesch, Théo Stendebach, Guy Mandres, Théo Pfeffer, Jean-Paul Rippinger, Johny Flick und Simone Beissel (nicht anwesend), die CSV-Räte Romi Bruck-Roth, Ferny Nicklaus-Faber, John Liber und Paul-Henri Meyers.*







## Ad multos annos

Am 31. Dezember 1993 beendete der langjährige Schöffe und Gemeinderat **Léon Bollendorff** seine politische Laufbahn auf dem Knuedler, da er aus Altersgründen bei den letzten Kommunalwahlen nicht mehr kandidiert hatte. Der CSV-Politiker, der am 31. März seinen 79. Geburtstag feierte, wurde 1915 in Wasserbillig geboren. Zuerst Professor im Sekundarunterricht, dann Oberinspektor im Primärwesen, wurde Léon Bollendorff bereits 1955 Mitglied des hauptstädtischen Gemeinderates, dem er während insgesamt 38 Jahren ununterbrochen bis 1993 angehörte – zweifellos eine der längsten Mandatsperioden in der Luxemburger Geschichte. Nicht weniger als 26 Jahre, von 1961 bis 1987, war Léon Bollendorff im Schöffenrat, wo er sich besonders für soziale und kulturelle Belange einsetzte. Außerdem ist der rüstige Politiker seit 1968 bis heute CSV-Abgeordneter, und von 1979 bis 1989 war er Kammerpräsident.

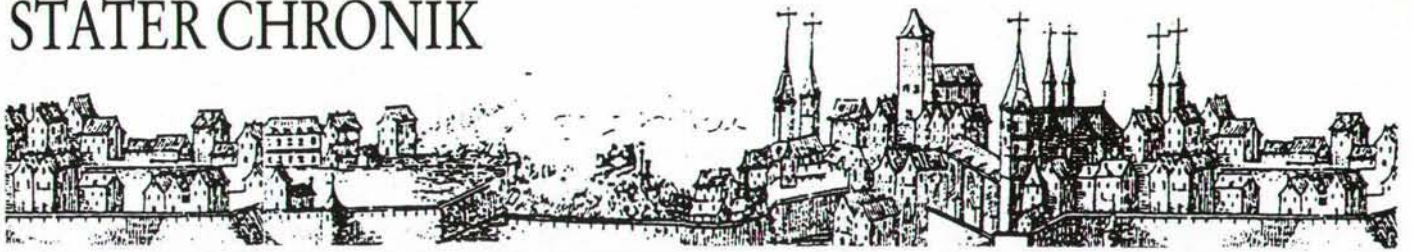


Während der Vereidigungszeremonie (v.r.n.l.): Die neuen Räte Jean-Paul Rippinger (DP), François Bausch (GLEI/GAP), Johnny Flick (DP), Marc Angel (LSAP), Romi Bruck-Roth (CSV), Alain Meyer (LSAP) zusammen mit der Stadtbürgermeisterin und Mitgliedern des Schöffenrates.

Nicht mehr im Stadtrat vertreten sind der aus Altersgründen zurückgetretene Léon Bollendorff (CSV) sowie Zénon Bernard (KP), Valentin Dahm (DP), Dulli Frühauf (LSAP), Jacques-Yves Henckes (ADR) und Marianne Wehenkel (LSAP), die nicht mehr wiedergewählt wurden.







## Fassadenarbeiten am Palais abgeschlossen

Am vergangenen 8. Dezember fand in Anwesenheit von Großherzog Jean die Feier zum Abschluß der Restaurierungsarbeiten an der wertvollen Renaissance-Fassade und am Dachstuhl des Palais statt. Die Arbeiten waren seit langem überfällig, denn das Gebäude aus dem Jahre 1572 war durch die zunehmende Luftverschmutzung von der Zerstörung bedroht.

Während der Einweihungszeremonie wurde eine Plakette eingemauert, die künftig an diese über zweijährigen, überaus kunstvollen Restaurierungsarbeiten erinnern soll. Nunmehr ist die zweite Phase der Arbeiten angefallen, nämlich die Renovierung der Innenräume, die frühestens 1995 abgeschlossen sein wird.

## Im wohlverdienten Ruhestand



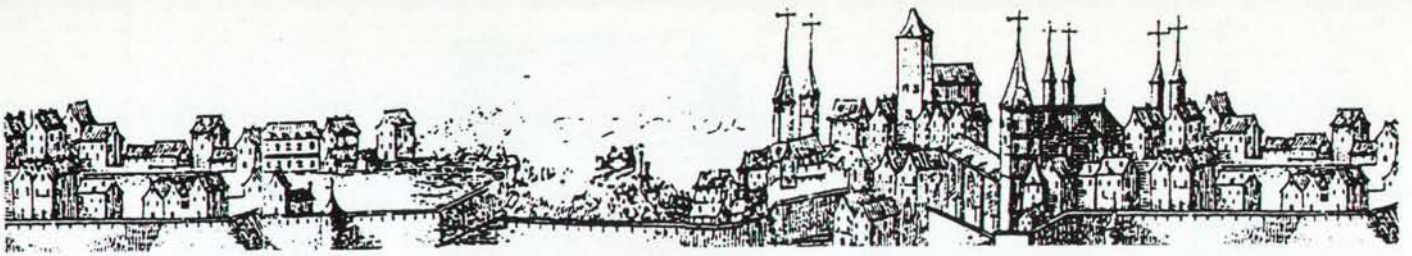
Am 1. Dezember 1992 trat **Roger Heynen**, der langjährige Direktor der Stadtwerke (Gas- und Wasserwerk sowie öffentlicher Transport) in Pension. Der Diplomingenieur war am 30. Mai 1956 in die Dienste der Stadt Luxemburg getreten.

Gleichfalls pensioniert wurde der Diplomingenieur und Stadtbaudirektor **Johny Flick** am 1. November 1993, der seit dem 18. Juni 1964 bei der Stadt beschäftigt war und jetzt auf Anhieb als DP-Mandatär in den Gemeinderat gewählt wurde.



Der Nachfolger von Johny Flick als Leiter der hauptstädtischen Bautenverwaltung ist der 43jährige Diplomingenieur **Jean Schiltz**, der seine Laufbahn am 21. Juli 1976 bei der Gemeinde antrat. Dem Stadtbauamt unterstehen insgesamt neun Dienststellen, nämlich der Verkehrsdienst, der *Service de la Voirie*, die *Travaux Neufs*, das Kanalamt, der Hygienedienst, der Sportdienst, die Feuerwehr und die Rettungsdienste, die Gas- und Wasserwerke sowie der Busbetrieb.





## Das belgische Königspaar auf Staatsvisite in Luxemburg

Am 17. und 18. März waren König Albert II., der Nachfolger des im Sommer 1993 verstorbenen langjährigen Königs Baudouin I., und Königin Paola auf offiziellem Staatsbesuch in Luxemburg. Es war dies die erste Staatsvisite des neuen Königspaares, ein deutliches Zeichen der engen Verbundenheit der beiden Herrscherhäuser und der guten nachbarlichen Beziehungen.

Am ersten Tag der Visite war auch ein herzlicher Empfang auf dem „Knuedler“ eingeplant, wo Hunderte von Schaulustigen sich eingefunden hatten. Die hohen Gäste wurden zusammen mit dem großherzoglichen Paar von Stadtbürgermeisterin Lydie Wurth-Polfer begrüßt, und anschließend wurden ihnen die Schöffen und die Gemeinderäte vorgestellt.

König Albert II. bedankte sich in warmen Worten für den freundlichen Empfang, und zum Abschluß trug sich das belgische Königspaar ins Goldene Buch der Stadt ein.

